

Frühjahrskonzert des Musikverein „Eichenkranz“ Eichenbühl e.V. am 26.04.2008 im Jugendheim Eichenbühl:

Ein großes Wechselbad der Gefühle

Frühjahrskonzert: Programm mit musikalischen Kontrasten gefällt den Zuhörern - unverkrampft und erstaunlich sicher

Ein breites musikalisches Spektrum erlebten die Zuhörer in knapp zwei Stunden beim Frühjahrskonzert des Musikvereins Eichenkranz am Samstag im Pfarrheim. Beteiligt waren das Jugendblasorchester des Ertal Projekts unter der Leitung von Sebastian Paulus und der Musikverein Eichenkranz unter der Leitung von Marcus Greim.

Völlig unverkrampft und von Beginn an erstaunlich sicher eröffneten die 29 Jungmusiker des Ertal-Projekts den Abend. Für Insider kein Wunder, hatten doch Zwölf von ihnen am gleichen Tag das Bronzene Leistungsabzeichen D1 erfolgreich absolviert und waren schon eingespielt. So war die "Greenpark Overture" von W. Koenen ein guter Einstieg, um das mittlerweile erreichte Niveau zu beweisen.

Insgesamt zeigten sich die Musiker im Alter von neun bis 16 Jahren hoch konzentriert und motiviert bei ihren Vorträgen. Dies galt sowohl beim "Blues in B", einem speziell für Jugendblasorchester komponierten Satz, als auch für "Marching Marines". Sichtlich Freude am Vortrag hatten die Jugendlichen auch bei dem aus der Werbung bekannten "Tequila", nach einem Arrangement von Paul Lavender, immer wieder unterbrochen durch laute "Tequila"-Rufe. Stolz lächelnd über ihre gezeigte Leistung durften die jungen Akteure nicht ohne Zugabe die Bühne verlassen.

Starker Kontrast Das Programm des Musikvereins präsentierte einen stetigen Wechsel zwischen bodenständiger Polka oder Marschmusik und teilweise schwierig gesetzten, konzertanten Besonderheiten aus der Film- und Schlagerwelt. Der starke Kontrast hatte seinen Reiz, führte aber die Zuhörer in ein Wechselbad der Gefühle und Stimmungen. Dieser besondere Mix kam jedoch sehr gut an, wie der kräftige Zwischenapplaus immer wieder bestätigte.

Die Kapelle zeigte beim Marsch, "Mein Musikantenleben" und "Der Kommandant", der Polka "Launisches Mädchen" und "Böhmischer Geburtstagsgruß", dass sie routiniert, konzentriert und stets dem Dirigenten folgend mit sauberem Spiel die Standardkompositionen beherrscht.

Eine deutlich schweißtreibende Herausforderung waren jedoch die konzertanten Arrangements, die teilweise neu eingespielt wurden. Die Soli für einzelne Instrumente forderten die Spieler immer wieder zu Höchstleistungen heraus, die zur Begeisterung der Zuhörer bravourös gemeistert wurden.

Die Leidenschaft des Komponisten Henry Mancini für Bigband-Sound teilten auch die Akteure bei einem Melodienreigen aus Filmen wie "Dornenvogel", "Moon-River" oder "Sharade".

Romantik pur, gefühlvoll interpretiert und überzeugend gespielt kamen auch hier einige ins Träumen. Schwierige Wechsel, jazzige Akzente und kräftige Posaunen, die jedem Musiker höchste Konzentration abforderten. Einiges an Probenarbeit muss wohl das Medley "Udo Jürgens live" gekostet haben. So unterschiedlich der Sänger und Komponist mit seinen Werken über Jahrzehnte hinweg Musikgeschichte schrieb, war auch die Zusammenstellung dieses Medleys.

Die starken Tempiwechsel durch die Melodienfolgen, abrupte Stopps und schwierige Läufe, Wechsel der Instrumente in Melodieführung und Stilrichtung, all dies machte die Komposition zu einem Hörgenuss. Durch das Programm führte Klaus Neuberger, der humorvoll zu den einzelnen Kompositionen überleitete.